

Freinberg, 6. August 2020

Generationswechsel in Wels und Wien

- Neue Niederlassungsleiter an zwei wichtigen Standorten
- Wels noch stärker als Kompetenzzentrum positionieren
- Wien setzt auf Kundenservice statt auf Fahrzeugbau

Die Schwarz Müller Gruppe setzt bei zwei wichtigen Niederlassungen auf eine Neuausrichtung. Weil die bisherigen Niederlassungsleiter in den Ruhestand getreten sind, folgte im ersten Halbjahr 2020 mit Hubertus zu Eltz in Wels und Helmut Kristian in Wien eine neue Generation in der Führungsebene. Für CEO Roland Hartwig der richtige Zeitpunkt, um die Weichen für eine strategische Neuausrichtung zu stellen. „Ich bedanke mich herzlich bei Johann Wintereder und Franz Bauer für die langjährige Treue und die hervorragende Arbeit, die unsere Standorte erfolgreich gemacht haben“, so Hartwig. „Wir bauen auf dieser Leistung auf und machen mit zwei neuen Niederlassungsleitern den nächsten Schritt in Richtung Zukunft.“

Wels: Größte Niederlassung in Österreich

Wels hat eine jahrzehntelange Geschichte in der Schwarz Müller Gruppe. Der Standort ist mit einer Gesamtfläche von 100.000 Quadratmetern und rund 130 Mitarbeitern der größte der fünf Niederlassungen in Österreich. Er bietet als einziger Standort überhaupt das komplette Leistungsspektrum bei After-Sales-Services. Die beiden Geschäftsfelder Miet- und Gebrauchtfahrzeuge werden von hier aus sogar europaweit gesteuert. Die Mietflotte umfasst 1.600 Fahrzeuge,

darunter auch viele Spezialfahrzeuge. Damit decken Kunden vor allem Leistungsspitzen ab. Die jährlich etwa 1.000 Gebrauchtfahrzeuge fungieren häufig als günstiger Einstieg in die Produktwelt von Schwarz Müller. Dazu werden diese in Wels aufbereitet und international vertrieben. In Wels wird aber auch produziert, pro Jahr entstehen rund 250 Kran-, Kipp-, Plateau- und Sonderaufbauten, die direkt auf dem LKW montiert werden. „Diese Niederlassung mit ihren vielfältigen Kompetenzen wollen wir noch stärker positionieren“, kündigte Hartwig an. „Mit Hubertus zu Eltz haben wir einen jungen dynamischen Niederlassungsleiter, der dieses Konzept umsetzen wird.“

Wien: Ganz auf Service ausgerichtet

Das Schwarz Müller Werk in Wien gibt es seit den 1960er-Jahren. 1987 übersiedelte die Niederlassung in einen kompletten Neubau in der Richard-Strauss-Straße und wurde vor rund drei Jahren bereits neu positioniert. Im Fokus steht der Kundenservice mit umfassenden Leistungen bei Wartung und Reparatur von LKW, Aufbauten und Anhängern. Dabei punktet das Team mit Know-how und großer Erfahrung bei Standardreparaturen wie auch bei Sonderaufträgen. Zudem werden alle erforderlichen Prüfdienste angeboten und die Kunden der Region mit Ersatzteilen beliefert.

Mit diesen Maßnahmen konnte die Nachfrage deutlich gesteigert und viele neue Partner an das Unternehmen gebunden werden. Die Produktion von LKW-Aufbauten wurde in andere Werke ausgelagert, um den zahlreichen Kunden im Einzugsgebiet mehr Serviceleistungen bieten zu können. „Die Kundennähe von Schwarz Müller zeigt sich auch darin, dass die Fahrzeuge bei uns so kurz wie möglich stehen. Nur in Bewegung machen unsere Kunden damit Umsatz“, betonte Hartwig. In Zukunft soll das Geschäft mit kommunalen Einrichtungen für Bau und Infrastruktur ausgebaut werden. Fuhrparks, die für die Erbringung öffentlicher Services bis hin zum Winterdienst eingesetzt werden, stehen dabei im Fokus.

Europaweites Netzwerk

Von den 21 Standorten der Schwarz Müller Gruppe befinden sich fünf Serviceniederlassungen mit rund 250 Beschäftigten in Österreich. Dieses flächendeckende Netzwerk garantiert eine optimale Betreuung der Fahrzeuge während der gesamten Lebensdauer und trägt so entscheidend zur Kundenbindung bei. „Wir sind seit Jahrzehnten der Marktführer in Österreich. Diese Stellung beruht darauf, dass wir die besten Fahrzeuge und die optimale Betreuung während des gesamten Lebenszyklus bieten“, betonte Hartwig.

Die neuen Niederlassungsleiter:

Hubertus zu Eltz, Leitung Niederlassung Wels

Geboren 1991, absolvierte Hubertus zu Eltz nach dem Abitur sein Studium an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht und schloss mit dem Master of Science in Automotive Management. Durch seine Auslandsaufenthalte in Frankreich, UK und Südkorea verfügt Herr zu Eltz sowohl über internationale als auch Erfahrungen in der Nutzfahrzeugbranche. Herr zu Eltz ist nach mehrjähriger Tätigkeit in Unternehmensberatungen seit 2020 bei Schwarz Müller tätig.

Helmut Kristian, Leitung Niederlassung Wien

Helmut Kristian begann seine Karriere bei Schwarz Müller in Wien mit der Lehre zum Fahrzeugfertiger. Nach der Gesellenprüfung 1994 war er als Facharbeiter in den Bereichen Neufertigung und Reparatur tätig. 2001 übernahm Kristian die Tätigkeit als Vorarbeiter und Meister-Stellvertreter. 2004 folgte die Meisterprüfung und dann die Funktion als Werkstättenleiter- und Betriebsleiter-Stellvertreter. Zu Jahresbeginn 2020 übernahm er die Leitung der Niederlassung Wien.

Bildmaterial:

Copyright: Schwarzmüller Gruppe, Abdruck in Zusammenhang mit der Aussendung honorarfrei.



Die Niederlassung Wels soll unter neuer Leitung noch stärker positioniert werden. Im Bild: Hubertus zu Eltz (links), Niederlassungsleiter Wels und Schwarzmüller CEO Roland Hartwig (rechts).



Helmut Kristian begann 1991 mit einer Lehre bei Schwarzmüller und ist seit Beginn dieses Jahres Niederlassungsleiter in Wien.

Für weitere Informationen:

Mag. Michael Prock, Prock und Prock Marktkommunikation GmbH, Pressesprecher

Rochusgasse 4, 5020 Salzburg, Österreich

E-Mail: mp@prock-prock.at, T +43 662 821155-0

Die Schwarzmüller Gruppe ist einer der größten europäischen Anbieter für gezogene Nutzfahrzeuge. Das Unternehmen setzt durch seine Premiumausrichtung die Benchmarks der Branche und ist aufgrund der mehr als 140-jährigen Kompetenz der Spezialist für individuelle Transportlösungen in anspruchsvollen Branchen. Mit Fahrzeugen der beiden Marken Schwarzmüller und Hüffermann beliefert das Unternehmen die Bauwirtschaft, Infrastrukturunternehmen, die Rohstoff- und Wertstoffindustrie sowie Transportunternehmen im Fernverkehr.